Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 90 (1964)

Heft: 1

Artikel: Kindermund aus USA

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-503168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Bei Husten, Erkältungen Bronchial-Asthma chronischem Raucherhusten

Kernosan-Meerrettichwein

beruhigend, lösend ausscheidend und heilend

Ein bewährtes Präparat der Vertrauensmarke:



In Ihrer Apotheke und Drogerie Flaschen Fr. 3.90 und 6.75, vorteilhafte Kurflasche Fr. 14.50

Mocafino ist der begeisternde Blitzkaffee



Rössli-Rädli nur im Hotel Rössli Flawil







Gesunder Schlaf!

Gute Nerven. ein Gebot unserer Zeit

Die großen Anforderungen im heutigen Berufsleben (geistige und körperliche Anstrengungen), Kino, Fernsehen, gesellschaftliche Veranstaltungen, der Sport mit seinen Spitzenrekorden, der wachsende Verkehrslärm, seelische Anspannungen und Belastungen, alle diese Dinge bedingen eine stärkere Inanspruchnahme unserer Nervenorgane. Als Nervenstärkungsmittel hat sich bei allgemeiner Nervosität, nervöser Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit der Gebrauch von

Dr. Buer's Reinlecithin

seit Jahrzehnten bestens bewährt. Enthält doch jede Einheit (Fascikel) 1 g reines la dain. Bei diesem hohen Gehalt ist es daher bei nervösen Beschwerden bestens zu empfehlen.

Probepackung Fr. 5.50, Normalpackung Fr. 8.40; Kurpackung Fr. 14.20, auch obuer lecithin flüssig zu Fr. 10.45, 19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien.

Alleinvertrieb für die Schweiz: LECIPHARMA AG ZORICH 4



«Rössli» Cham

LE TEMPLE DES GOURMETS

Tel. (042) 61318



GARTEN-HOTEL WINTERTHUR

das gediegene Restaurant Français, seine auserlesenen Spezialitäten ...

Telefon (052) 6 22 31 G. Sommer-Bussmann





Kindermund aus USA

Der Lehrer spricht davon, wie man seine Muße gestalten soll.

«Abends, wenn dein Vater mit seiner Arbeit fertig ist und müde und erschöpft - was macht er

Der Schüler: « Ja, das möchte die Mama auch gern wissen!»

Der kleine New Yorker ist zum ersten Mal auf dem Land und bekommt ein Glas frische Milch zu trinken.

«Nun, wie schmeckt's?» «Wunderbar», meint der junge Herr. «Ich wollte, unser Milchmann hätte auch eine Kuh!»

Der sechsjährige Bobby kommt sehr stolz.

«Mammy», sagt er, «ich habe Briefträger gespielt und in alle Kästen an den Häusern unserer Straße Briefe geworfen.» «Unsinn, Kind», sagt die Mutter. «Wo willst du denn all die Briefe hergenommen haben?»

«Ich hab sie in der Schublade deines Toilettetisches gefunden. Sie waren mit einem rosa Band zusammengebun-

den.»

Der Sohn des Bäckers bringt seiner Lehrerin jeden Tag eine Brezel. Sie dankt ihm, aber eines Tages sagt sie:

«Die Brezel sind sehr gut, du könntest deinem Vater aber bestellen, daß sie mir ein wenig zu gesalzen sind.»

Von nun an sind die Brezel ungesalzen. Die Lehrerin hat Gewissensbisse. Vielleicht macht es dem Bäcker große Mühe, eigens für sie ungesalzene Brezel zu backen. Und so sagt sie eines Tages zu dem Schüler:

«Hoffentlich ist das für deinen Vater keine besondere Störung, die Brezel ohne Salz zu backen.» «Er bäckt sie ja gar nicht ohne Salz», erklärt der junge Herr. «Das Salz leck ich ab.»

Mitgeteilt von n.o.s.